



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Zielmarktanalyse Vietnam

Medizintechnik

Durchführer



trAIDe

■ your partner in global business

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

trAIDe GmbH

redaktionelle Bearbeitung

trAIDe GmbH

Gestaltung und Produktion

trAIDe GmbH

Stand

November 2018

Druck

November 2018

Bildnachweis

trAIDe GmbH

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	3
1. Executive Summary.....	4
2. Vietnam Kompakt.....	5
2.1 Geografie und demografische Entwicklung.....	5
2.2 Geschichte Vietnams & Beziehungen zu Deutschland.....	6
2.3 Wirtschaftliche Daten.....	8
2.4 Infrastruktur.....	9
3. Branchenspezifische Informationen.....	10
3.1 Gesundheitswesen Vietnam.....	10
3.2 Zuständigkeiten und Ausschreibungen in der Gesundheitspolitik.....	11
3.3 Bedarfsanalyse.....	13
3.4 Importe & Produktregistrierung.....	15
4. Markteintritt.....	16
4.1 Grundregeln der Verhandlung.....	16
4.2 SWOT- Analyse und Investitionsklima.....	18
4.3 Kooperationsformen, Zölle, Steuern.....	19
4.4 Produktregistrierung.....	20
4.5 Relevante Adressen und Organisationen.....	22
5. Quellenverzeichnis.....	25

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Landkarte Vietnam.....	5
Abbildung 2: Altersstruktur Vietnam.....	5
Abbildung 3: Altersstruktur in Prozent.....	6
Abbildung 4: Bevölkerungswachstum 2009-2018.....	6
Abbildung 5: Entwicklung der bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und Vietnam bis 1991.....	7
Abbildung 6: BIP-Entwicklung und jährliche Wachstumsraten.....	8
Abbildung 7:SWOT-Analyse Vietnam.....	18
Abbildung 8: Wettbewerbsfähigkeit Vietnams im Vergleich.....	19

1. Executive Summary

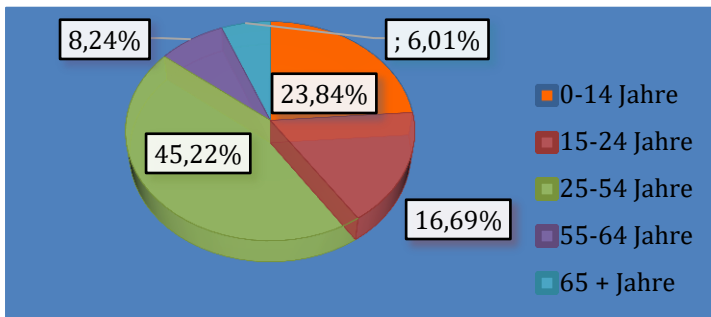
Seit der wirtschaftlichen Öffnung Vietnams hin zu einer „sozialistischen Marktwirtschaft“ im Jahr 1986 glänzt das Land mit jährlichen Wachstumsraten von durchschnittlich 7%. Damit zählt Vietnam zu den 20 wachstumsstärksten Volkswirtschaften der Welt. Der kommunistisch regierte Staat hat sein Bruttoinlandsprodukt seitdem versechsfacht und ermöglicht so einem immer breiteren Teil der Bevölkerung, der Armutsfalle zu entkommen. Vor allem der Gesundheitsmarkt fungiert mit zweistelligen Wachstumsraten als Motor dieses Wachstums. Treibende Faktoren sind hierbei sowohl Investitionen der Regierung als auch der steigende Lebensstandard und die damit einhergehende Bereitschaft der Bürger, selbst mehr in die eigene Gesundheit zu investieren. Durch die steigende Kaufkraft wächst auch die Nachfrage nach Produkten aus dem Ausland. Innerhalb Europas ist Deutschland Vietnams größter Handelspartner, was auch ein Resultat der traditionell guten Beziehungen beider Länder ist.

Aufgrund des stetigen Wachstums sowie neuer staatlicher Investitionsprogramme und der damit verbundenen steigenden Nachfrage auf dem Markt für Medizintechnik ist nun ein günstiger Zeitpunkt, um in den schnell wachsenden vietnamesischen Gesundheitsmarkt einzutreten. Importe decken rund 90% der Nachfrage der vietnamesischen Gesundheitswirtschaft ab und Experten gehen davon aus, dass der Absatz der Medizintechnik von 782 Mio. USD im Jahr 2015 auf 1,1 Mrd. USD im Jahr 2019 zulegen wird. Zudem wird auch das Gesundheits- und Versicherungssystem reformiert, wodurch einem steigenden Prozentsatz der Bevölkerung der Zugang zu mehr und besserer medizinischer Versorgung ermöglicht wird. Studien belegen, dass ein Großteil der Bevölkerung bereit ist, darüber hinaus auch selbst für eine gute Versorgung aufzukommen.

Um erfolgreich auf dem vietnamesischen Markt zu agieren, sollten einige landes- und branchenspezifische Eigenschaften berücksichtigt werden. Ausländischen KMUs wird generell empfohlen, insbesondere zu Beginn der Geschäftstätigkeit in Vietnam mit einem lokalen Partner zu kooperieren. Zudem sollten kulturelle, religiöse und geschäftsspezifische Gegebenheiten im Alltag der Vietnamesen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang sind verschiedene Vertriebswege nutzbar, die im letzten Teil angeführt werden. Auch wenn die Qualität deutscher Produkte in Vietnam als sehr positiv bewertet wird und ein gutes Verkaufsargument bietet, sollten deutsche Unternehmen auch den Preis als Faktor in ihre Vermarktungsstrategien aufnehmen.

Ein bedeutender Faktor der für einen Markteintritt spricht, sind die äußerst günstigen Zoll- und Steuertarife in der Branche. Schon jetzt existiert ein Einfuhrabkommen zwischen Deutschland und Vietnam, zusätzlich ist bereits ein Freihandelsabkommen zwischen Vietnam und der Europäischen Union verabschiedet und wird voraussichtlich Anfang 2019 in Kraft treten. Durch dieses werden die Einfuhrzölle fast vollständig verschwinden. Bereits jetzt ist die Einfuhr der meisten Produkte aus dem medizintechnischen Bereich nicht mit Zöllen belegt. Auch die Steuergesetze bieten für neue Unternehmen zahlreiche Möglichkeiten zur Steuererleichterung. So kann etwa die Körperschaftssteuer für bestimmte Produktgruppen sowie in speziellen, meist ärmlischeren, Regionen für mehrere Jahre komplett ausgesetzt werden. Auf Importe von Gütern, die in Vietnam nicht oder nur vereinzelt produziert werden wird zudem die Mehrwertsteuer unter Umständen stark gesenkt und kann sogar ganz entfallen.

Vietnam bietet somit günstige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Markteintritt und langfristige Absatzchancen in einem dynamisch wachsenden Markt.



Eine Aufschlüsselung der Altersstruktur⁴ zeigt sehr deutlich, wie groß der Anteil der arbeitenden Bevölkerung ist. Die Gruppe der in Vietnam zum „arbeitsfähigen Alter“ zählenden Menschen (Alter 15-64) beträgt um die 70%. Dies belegt zum einen eine sehr junge, agile Bevölkerung, bietet zum anderen aber auch „Potential“ in Form einer sehr breiten Altersschicht, die in absehbarer Zeit altersbedingt verstärkt medizinische Fürsorge in Anspruch nehmen wird.

Abbildung 3: Altersstruktur in Prozent

Zudem sorgt ein dynamisches Bevölkerungswachstum für eine günstige demografische Entwicklung: Die jährlichen Wachstumsraten der vietnamesischen Bevölkerung lagen in den letzten Jahren stets stabil über einem Prozent (zum Vergleich: die Wachstumsrate in Deutschland liegt 2018 bei -0,5% bei vergleichbarer Gesamtbevölkerung und Landesfläche)⁵.

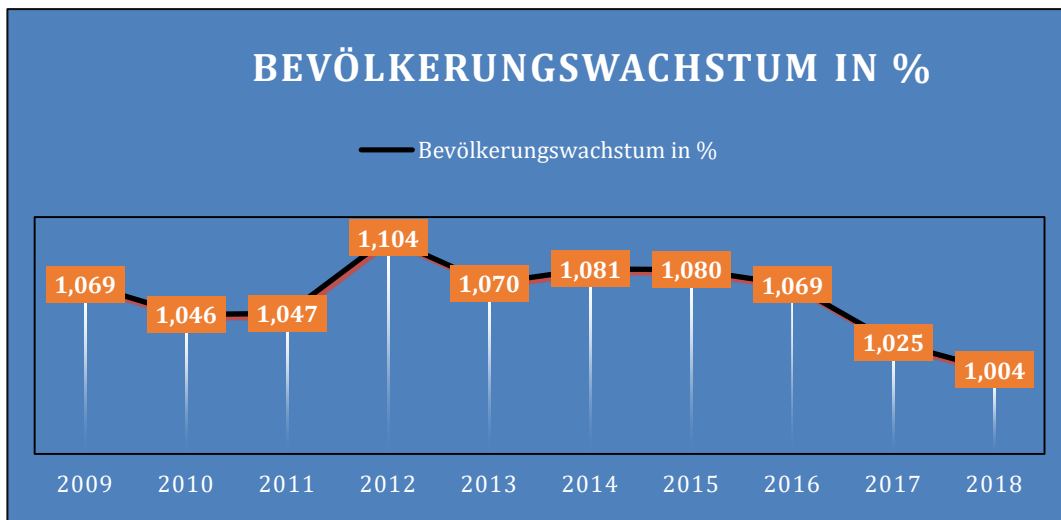


Abbildung 4: Bevölkerungswachstum 2009-2018

2.2 Geschichte Vietnams & Beziehungen zu Deutschland

Vietnam war trotz seiner verhältnismäßig geringen Größe in seiner bewegten Vergangenheit Spielball der Großmächte und Schauplatz zahlreicher Stellvertreterkriege. Vor diesem Hintergrund ist das Verhältnis Vietnams zu seinem Nachbarn China, zu den Vereinigten Staaten, Frankreich und Japan zu betrachten und im Gegensatz dazu das historisch weitgehend positiv „belastete“ Verhältnis zu Deutschland einzuordnen.

⁴ Indexmundi.com

⁵ Statista.com



Video:
Kurzzusammenfassung des
Vietnamkriegs
→ [HIER](#) ←

Nachdem das Land lange Zeit ein Kaiserreich gewesen war, aber stets unter der Einflussnahme des großen Nachbarn Chinas stand, nutzt Frankreich im Jahr 1883 wachsende Unruhen in Vietnam aus und stellt das Land schließlich gänzlich unter Kolonialherrschaft. Während der Weltwirtschaftskrise (1927 – 1931) flammen Proteste gegen die Besatzer auf, die allerdings erst ab 1941 unter Ho Chi Minh zentral koordiniert werden. Im Jahr 1945, nach der Kapitulation Japans, das während des 2. Weltkriegs ebenfalls weite Teile Vietnams besetzt hatte, ruft Revolutionsführer Ho Chi Minh in Hanoi die Unabhängigkeit aus. Der daraufhin ausbrechende Indochina- Krieg zwischen den von

China unterstützten Vietnamesen und Frankreich, das Hilfe von den USA erhielt, endet 1954 nach der verheerenden Niederlage der Franzosen bei Dien Bien Phu mit dem endgültigen Abzug Frankreichs. Vietnam wird daraufhin in den von Ho Chi Minh kommunistisch geführten Norden, und die Republik Südvietnam geteilt, die stark unter dem Einfluss der USA steht. In beiden Teilen herrschen Chaos und Hunger, was zu anhaltenden Konflikten führt, sowohl im Inneren als auch zwischen beiden Staaten. Die zunehmende Einflussnahme des Nordens auf die politisch höchst instabile südvietnamesische Republik führt schließlich im Jahr 1964 zum Eingreifen der Amerikaner und dem daraus resultierenden Vietnamkrieg ([zur Chronik](#)).

Mit dem Ende des Vietnamkriegs 1973 durch das Pariser Abkommen blieben entgegen der aufkeimenden Hoffnungen die Ausschreitungen zwischen Nord- und Südvietnam in den ersten Jahren nach dem Abkommen weiter bestehen. Erst am 2. Juli 1976 wurde das Land vereinigt und die sozialistische Republik Vietnam gegründet. Die neue kommunistische Regierung fand ein schwer verwüstetes Land vor, in welchem sowohl die Infrastruktur als auch die Industrie zerstört waren.

Die Umstellung des ehemals kapitalistisch orientierten Südvietnams auf die Planwirtschaft des Nordens sowie die schweren Zerstörungen innerhalb des Landes brachten eine eklatante Wirtschaftskrise in den Nachkriegsjahren bis 1986 mit sich. Um die Wirtschaftskrise zu überwinden, leitete die Kommunistische Partei Vietnams 1986 eine ökonomische Reform ein. Diese beinhaltete eine Liberalisierung der Märkte hin zu einer sozialistischen Marktwirtschaft. Diese Öffnung ermöglichte Vietnam bis heute konstante jährliche Wachstumsraten zwischen 5 und 10%. Nicht zuletzt aufgrund dieses Wirtschaftsaufschwungs wurde das bis 1990 weitgehend isolierte Vietnam allmählich wieder in die internationale Staatengemeinschaft aufgenommen.⁶

Festzuhalten ist, dass trotz der liberalisierten Wirtschaft weiterhin ein Ein-Parteien-System der Kommunistischen Partei Vietnams (KPV) herrscht. Diese Partei bestimmt den politischen Kurs und kontrolliert die öffentlichen Medien in weiten Zügen. Eine organisierte Opposition besteht kaum.

Die Regierung bildet sich aus dem Premierminister Nguyen Xuan Phuc und seinem Kabinett, welches aus 27 Ministern besteht. Als Gesetzgebungsorgan fungiert die Nationalversammlung (NV), welche aus 494 Abgeordneten besteht und den Präsidenten sowie den

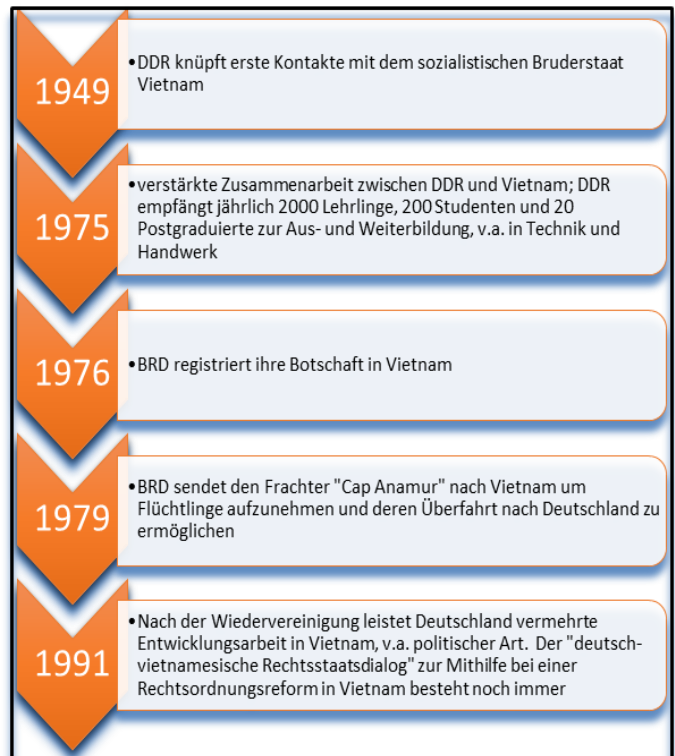


Abbildung 5: Entwicklung der bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und Vietnam bis 1991

⁶ Auswärtiges Amt: Vietnam.

Premierminister wählt. Bei vielen Entscheidungen folgt die NV den Empfehlungen der Partei. Es lässt sich jedoch eine schrittweise Entwicklung hin zu einem demokratischen Parlament erkennen.⁷ Es bleibt abzuwarten, inwiefern die wirtschaftliche Öffnung und die damit verbundene Internationalisierung der Wirtschaft auch auf politischer Ebene zu Reformen und Veränderungen führen.

Die Beziehungen Deutschlands und Vietnams sind aufgrund der historischen Verknüpfungen sehr eng. 2011 unterschrieben Kanzlerin Merkel und der damalige Premierminister Dung die [Hanoier Erklärung](#), die zentraler Bezugspunkt der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit ist. Einen Rückschlag erlitten die Beziehungen allerdings 2017 durch die Entführung eines vietnamesischen Staatsangehörigen in Berlin, wodurch zurzeit auch die strategische Partnerschaft vorübergehend ausgesetzt wurde, seit November 2018 aber wieder fortgeführt wird. Deutschland unterstützt vor allem die Reform des vietnamesischen Justizwesens. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit liegt der Schwerpunkt auf den Bereichen Berufliche Bildung, Energie und Umwelt.⁸

2.3 Wirtschaftliche Daten

Die vietnamesische Wirtschaft gehört heute zu den weltweit 20 Volkswirtschaften mit dem stärksten Wachstum. Das BIP wuchs von 31 Mrd. USD im Jahre 2000 auf mittlerweile 200,5 Mrd. USD im Jahre 2015 und konnte sich somit innerhalb von 15 Jahren mehr als versechsfachen.⁹

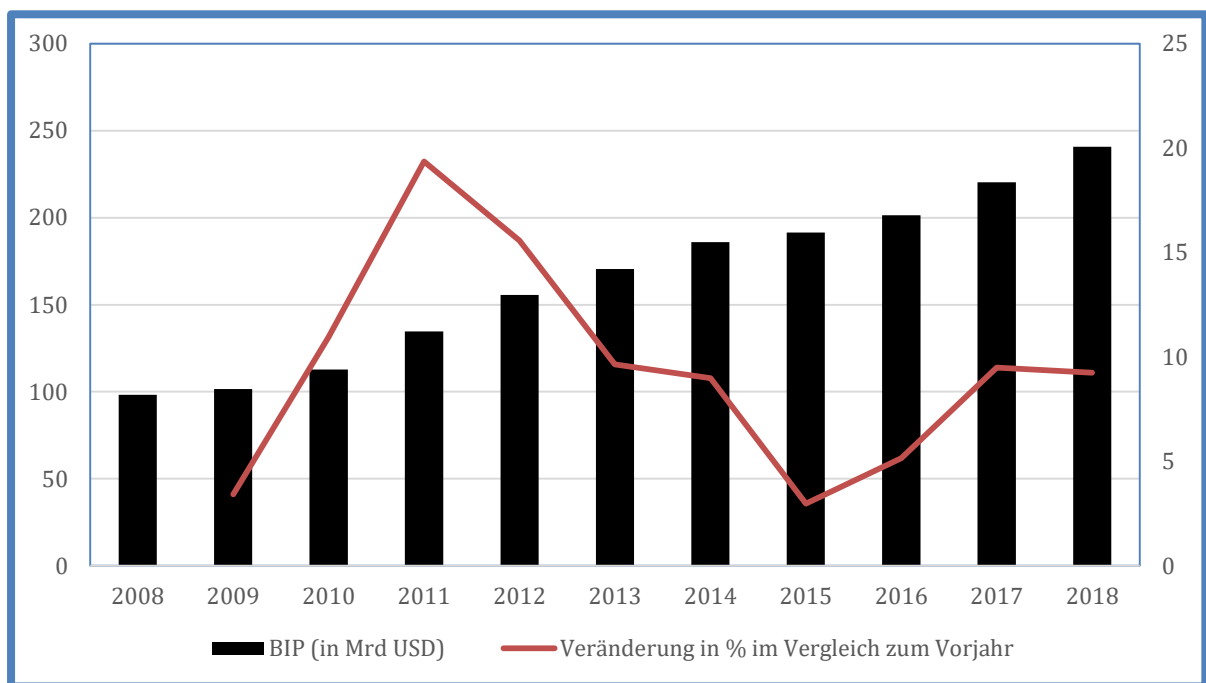


Abbildung 6: BIP-Entwicklung und jährliche Wachstumsraten

Seit 2009 wird Vietnam von der Weltbank als „[Middle Income Country](#)“ gewertet, da das BIP pro Kopf mehr als 1000 USD beträgt. 2017 betrug das BIP 216 Mrd. USD, pro Kopf waren es somit 2300 USD. Innerhalb des Landes gibt es jedoch eine hohe Ungleichverteilung des Volkseinkommens zwischen Land und Stadt. Obwohl 60% der Bevölkerung auf dem Land leben, werden dort nur 19% des Volkseinkommens erwirtschaftet. Die unzureichende Berufsbildung in Vietnam führt zu einer geringen Produktivität und stellt demnach eine der größten Herausforderungen für die Volkswirtschaft dar. Korruption sowie unproduktive Staatsbetriebe

⁷ Bundeszentrale für politische Bildung.

⁸ Auswärtiges Amt – Bilaterale Beziehungen Vietnam

⁹ Statista.com

sind ebenfalls ein Problem, welches in Vietnam häufiger auftritt. Die Wirtschafts- und Finanzkrise hatte in Vietnam vergleichsweise geringe Auswirkungen und konnte das Wirtschaftswachstum nur geringfügig beeinflussen. Die [Inflationsrate](#) erreichte 2015 einen historischen Tiefstand bei 0,6%. 2017 lag die vietnamesische Inflationsrate wieder bei ca. 4,4%.¹⁰

Vietnam bleibt auch für die Zukunft ein bevorzugtes Ziel für [ausländische Direktinvestitionen](#): Allein im ersten Halbjahr 2016 kamen rund 13 Mrd. USD an Neuinvestitionen ins Land (47% mehr als im Vorjahreszeitraum), vorrangig aus den asiatischen Nachbarländern im weiteren Sinne. Insgesamt ist ein jährliches Wachstum der Investitionen von rund 10% zu verzeichnen. Die Aussichten für die kommenden Jahre sind gut. Das Forschungsinstitut Prognos rechnet beispielsweise mit einem Wachstum von durchschnittlich 6,1% zwischen 2010 bis 2025. Die Gründe dafür sind vielfältig: So hat sich Vietnams Volkswirtschaft zu einer dynamischen Marktwirtschaft mit pulsierenden Städten sowie modernen Informations- und Kommunikationskanälen entwickelt. Hinzu kommen Bemühungen seitens der Regierung für neue Infrastrukturmaßnahmen, die Stabilisierung der Institutionen und Rahmenbedingungen sowie für Investitionen in Humankapital, was Vietnam als attraktives Ziel für ausländische Investitionen erscheinen lässt.

Vietnam verfolgt seit einigen Jahren eine exportorientierte Wachstumsstrategie und konnte jahrelang eine positive [Handelsbilanz](#) aufweisen. 2015 wies die Handelsbilanz erstmals wieder ein Defizit von 3,2 Mrd. USD auf. Seit 2016 ist die Bilanz wieder positiv. Auch im Handelsvolumen ist ein klarer Wachstumstrend zu erkennen, sowohl der Importe als auch von Exporten. Die vietnamesischen Ausfuhren verdreifachten sich von 2009 bis 2014, während die Importe im gleichen Zeitraum um mehr als das Doppelte zulegten.

2.4 Infrastruktur

Der Zustand der Infrastruktur in Vietnam ist im unteren Durchschnittsbereich anzusiedeln, jedoch gibt es starke Bestrebungen seitens der Regierung, für Verbesserung zu sorgen. Der aktuelle Fünfjahresplan bis 2020 sieht den Ausbau der Infrastruktur durch neue See- und Flughäfen sowie die Modernisierung des Straßen- und Eisenbahnnetzes vor. Dafür will die Regierung rund 9% des BIPs investieren, sodass von deutlichen Verbesserungen auszugehen ist. Trotz des hohen Engagements seitens der Regierung gibt es bei den Investitionen teilweise Finanzierungsengpässe, jedoch werden auch einige Infrastrukturprojekte von internationalen Entwicklungsorganisationen wie der Weltbank oder der Asian Development Bank ausgeschrieben.

Die Administration von Infrastrukturprojekten obliegt den 58 Flächenprovinzen sowie den fünf unabhängigen Stadtverwaltungen

Das Straßennetz in Vietnam misst derzeit eine Länge von rund 218.000 km, wovon 17.300 km nationale Schnellstraßen sind. Bereits 84% dieser Schnellstraßen sind geteert.

Viele Straßen lassen nur eine Geschwindigkeit von 30 – 50 km/h aufgrund von streckenweise schlechten Zuständen zu. Das Straßentransportvolumen steigt jährlich um 13% beim Gütertransport und 9,5% in der Personenbeförderung. In den Großstädten, vor allem in Hanoi und Ho-Chi-Minh-City, wird versucht, das Verkehrsaufkommen mit neuen öffentlichen Verkehrsmitteln und Stadtautobahnen zu verbessern. Der Straßenverkehr stellt jedoch vor allem in Vietnam eine starke Gefährdung dar. Mit momentan mehr als 12.000 Verkehrstoten pro Jahr liegt Vietnam in der internationalen Statistik weit vorn.

➤ Noch mehr Zahlen und Fakten: [CIA World Factbook Vietnam](#)

¹⁰ Auswärtiges Amt – Vietnam: Wirtschaft.

3. Branchenspezifische Informationen

3.1 Gesundheitswesen Vietnam

Das Gesundheitssystem in Vietnam hat sich in den letzten Jahren signifikant weiterentwickelt. Seit dem 01.01.2015 wurde eine **staatliche und verpflichtende Krankenversicherung** in Vietnam eingeführt, in welcher nach Aussagen von Vietnam Social Security bereits 84% (Stand November 2017) der Bevölkerung erfasst sind. Bis 2020 soll dieser Wert auf 90% steigen. Die Ausweitung der landesweiten Krankenversicherung hat zu einer steigenden Inanspruchnahme medizinischer Dienstleistungen geführt. Trotzdem werden etwa 45% der gesamten medizinischen Ausgaben nach Angaben des Gesundheitsministeriums privat getragen, was die ausgeprägte Bereitschaft der Vietnamesen zeigt, für gute medizinische Versorgungen Zuzahlungen zu leisten.

Grundsätzlich hat das **Versorgungsniveau** des Gesundheitssektors in den vergangenen Jahren einen **vergleichsweise hohen Standard** erreicht. Gemäß der Einschätzung der Weltbank ist jedoch noch einiges zu tun, um ein modernes Gesundheitssystem zu errichten. Obwohl die 1.148 staatlichen Krankenhäuser entsprechend des Entwicklungsstands des Landes relativ gut ausgestattet sind, bedarf es noch fachlicher und technischer Modernisierung für **Diagnosen, Operationen und Pflege**.

Insbesondere sind noch große Unterschiede in der Gesundheitsversorgung zwischen verschiedenen Regionen in Vietnam zu beobachten. Besonders durch die Urbanisierung vorangetrieben besteht ein **Stadt-Land-Gefälle in der medizinischen Versorgung**. Es herrscht vor allem ein Mangel an Gesundheitsinstitutionen in ländlichen Regionen. Dies ist ein Grund für die Überfüllung in den renommierten Krankenhäusern der Städte, wo deshalb ein Bett oftmals von bis zu vier Patienten gleichzeitig belegt wird und Ärzte und Krankenschwestern häufig überfordert sind. Um auf diese Entwicklung zu reagieren hat die vietnamesische Regierung einige mittel- und langfristige Agenden beschlossen, die mit großen Investitionen verbunden sind.

Ein **Fokus der Regierung** im Gesundheitssektor liegt besonders auf der **Diagnose von Krankheiten und präventiven Maßnahmen**. Grund dafür ist eine Minimierung der aus Krankheiten entstehenden Behandlungskosten. Um dies zu realisieren wurden folgende Maßnahmen eingeleitet:

- **“National Strategy on Preventive Healthcare to 2010 and Orientation to 2020“** – Ein genereller 10-Jahres-Plan bezüglich der zu tätigen Investitionen der vietnamesischen Regierung im Gesundheitssektor, um das Ausbrechen von Krankheiten zu verhindern und eine schnelle Behandlung zu ermöglichen.
- **“National strategy on prevention and control of cancer, cardiovascular disease, diabetes, chronic obstructive pulmonary disease, bronchial asthma and other non-communicable diseases for the period 2015-2020”** - Dies ist eine

Key facts:

Gesundheitswirtschaft Vietnam Im Aufschwung

32,2 Mrd. USD

Geplante öffentliche Investitionen im Gesundheitssektor bis 2020

12 Mrd. USD

Gesamtvolumen des Gesundheitsmarktes

> 10% Wachstum p.a.

Für Ausgaben im Gesundheitswesen bis 2030:

6,1% des BIP

– Top-3 im ASEAN-Raum!

Spezialisierung des 10-Jahres-Plans bezogen auf konkrete, zunehmende Krankheiten, die von besonderer Bedeutung für den vietnamesischen Gesundheitsmarkt sind und eine direkte Bekämpfung ermöglicht.

Grundsätzlich ist sich die Regierung den anstehenden Herausforderungen des Gesundheitssektors bewusst, hat umfangreiche Maßnahmen eingeleitet, um bis 2020 die Situation fortführend zu verbessern und den Anteil der [Gesundheitsausgaben](#) am Bruttoinlandsprodukt sukzessive erhöht. In diesem Zusammenhang plant das Gesundheitsministerium den **Bau von 46 Hospitälern auf dem Land** sowie von weiteren **Krankenhäusern für traditionelle Heilkunde** und auch mehrere Großprojekte in der Region um Ho-Chi-Minh-Stadt. Dementsprechend bieten sich für deutsche Unternehmen hier Chancen, ihre Produkte zu platzieren. Ferner ist die Errichtung von zahlreichen Satellitenhospitälern bis 2020 geplant, um die Überbelastung der renommierten Krankenhäuser in den Städten zu verringern.

Hinzu kommen private Investitionen innerhalb der Gesundheitsbranche, wie beispielsweise von der US-amerikanischen Quantus Group, die seit September 2015 ein Krankenhaus im Saigon Hi-Tech-Park (15km entfernt von Ho-Chi-Minh-Stadt) errichtet. Das Projektvolumen hierbei beträgt rund 500 Mio. USD.

Die **Digitalisierung des Gesundheitswesens** steht in Vietnam noch am Anfang. Die Regierung verstärkt aber ihre Bemühungen, im Bereich Telemedizin und E-Health Fortschritte zu erzielen. Auf nationaler Ebene ist mittelfristig ein zentrales Informationssystem geplant, an das alle Krankenhäuser angebunden sind. Zudem soll eine elektrische Gesundheitskarte Patienteninformationen bündeln. Die technischen und regulativen Details sind noch offen. Digitale Medizintechnik zum Einsatz am Patienten, beispielsweise zum Monitoring von Diabetes- und Herzerkrankungen, wird zurzeit kaum eingesetzt und erzielte laut Angaben von Statista 2017 Umsätze in Höhe von lediglich 77 Millionen US\$. Allerdings prognostiziert das Institut bis 2020 jährliche **Steigerungsraten von 18,3 Prozent** und erwartet, dass das **Marktvolumen auf 128 Millionen US\$ im Jahr 2020** ansteigen wird. Erste Fortschritte gibt es im Bereich **Telemedizin**. Die KfW finanziert ein Pilotprojekt mit einem Volumen von 7 Millionen US\$. Partnerinstitutionen sind das Hanoi Viet-Duc-Krankenhaus - eine Fachklinik für Chirurgie - und ausgewählte Provinz-, Regional- und Distriktkrankenhäuser in den Provinzen Than Hoa und Yen Bai. Ausschreibungen zur Beschaffung laufen bereits.¹¹

Weitere Informationen bietet GTAI: [Branche Kompakt: Medizintechnik](#)

3.2 Zuständigkeiten und Ausschreibungen in der Gesundheitspolitik

Wichtig ist, zu verstehen, dass innerhalb des Gesundheitswesens in Vietnam eine **strikte Hierarchie** besteht. Auf nationaler Ebene befindet sich an oberster Stelle das „Ministry of Health“ (MoH) sowie National- und Spezialkrankenhäuser, Forschungs- und Medizinuniversitäten. Auf der Provinz-Ebene arbeiten kleinere, für die Provinz verantwortliche Gesundheitsministerien (PHD) sowie Provinzkrankenhäuser, aber auch präventive Gesundheitszentren. Eine Provinz versorgt im Durchschnitt etwa 1 bis 2 Mio. Einwohner. Auf der Distrikt-Ebene befinden sich ebenfalls Gesundheitszentren (DHO) sowie Distrikt-Krankenhäuser. Ein Distrikt versorgt im Durchschnitt etwa 100.000 bis 200.000 Einwohner. Auf kommunaler Ebene gibt es kleinere Gesundheitsbüros sowie Gesundheitsbeauftragte. Eine Kommune versorgt im Durchschnitt etwa 5000 bis 10.000 Einwohner.¹²

¹¹ GTAI – Branche kompakt Medizintechnik

¹² HealthAffairs – Vietnam’s Health Care System Emphasizes Prevention And Pusues Unviersal Coverage.

Zudem ist das vietnamesische Gesundheitssystem grob in zwei Sparten geteilt: „Vorsorge und Mutter – Kind Fürsorge“ und „Akutversorgung“. Diese beiden „Pfeiler“ sind teilweise in ein und derselben Institution, also beispielsweise in einem Krankenhaus untergebracht, oft jedoch auch physisch getrennt. Das, und die bereits erwähnte Trennung nach Hierarchie- Ebenen sorgen nicht selten für Probleme. Hier bieten sich Chancen für Unternehmen, die **Lösungen für den sicheren Transfer und die zentrale Speicherung von Patientendaten** zwischen den einzelnen Gesundheitsinstitutionen und –ebenen anbieten. Eine Gegebenheit, die die Regierung und das Gesundheitssystem vor besondere Schwierigkeiten stellt, ist die „Stadtflucht“ innerhalb des Systems: Viele Patienten sehen die Krankenhäuser in großen Städten wie Hanoi und Ho Chi Minh als beste Option, angemessene medizinische Versorgung zu erhalten. Auch die Tatsache, dass die Behandlung in einer medizinischen Einrichtung außerhalb der zugeteilten Region meist privat gezahlt werden muss, hält viele nicht ab, sich dort behandeln zu lassen. Dies führt zu einer mitunter katastrophalen Überfüllung der Einrichtungen in größeren Städten und entsprechenden Problemen bei der Versorgung von Notfällen. Eine Möglichkeit, diesem Problem zu begegnen, besteht in der **Anwendung mobiler Lösungen**, etwa im Bereich der bildgebenden Diagnostik und damit verbunden auch die oben erwähnte **Anwendung neuartiger, telemedizinischer Lösungen** gerade in schwer zugänglichen Gebieten im Hinterland, wo die Infrastruktur mitunter nur rudimentär ist.

Die staatlichen Krankenhäuser sorgen für rund 70 Prozent der Medizintechniknachfrage. Die Einkäufe erfolgen entweder über das staatliche - bei Krankenhäusern in lokaler Trägerschaft über das lokale - Budget, über Entwicklungshilfe (Official Development Assistance, ODA) oder über Entwicklungsbudgets und Reinvestitionen der Kliniken selbst. Zunehmend sollen sich die Krankenhäuser ohne staatliche Zuschüsse finanzieren. Es bleibt abzuwarten, wie sich ihre Finanzlage in den nächsten Jahren entwickeln wird. Schon jetzt gibt es große Unterschiede zwischen den Einrichtungen: Die spezialisierten Krankenhäuser in Hanoi und HCMC verfügen über ausreichende Mittel, um auch qualitativ hochwertige Produkte einzukaufen, während Krankenhäuser auf Distrikt- oder Provinzebene finanziell eher schlechter ausgestattet sind. Öffentliche Gesundheitseinrichtungen erwerben medizintechnische Geräte in der Regel per **Vergabe**. Das Verfahren ist uneinheitlich. In Hanoi werden medizintechnische Produkte für die städtischen Einrichtungen durch ein **Public Assets Procurement Centre** in einem zentralen Prozess ausgewählt. Die Umsetzung des jeweiligen Zuschlags aber verläuft in der Regel nur schleppend und wird heftig kritisiert. Ho-Chi-Minh-City hat daher 2017 von dieser Praxis zentraler Ausschreibungen Abstand genommen. Hier kaufen die **Krankenhäuser wieder eigenständig ein**. Die rund 230 teils vietnamesisch, teils ausländisch finanzierten Privatkrankenhäuser und -kliniken sind hingegen nicht an öffentliche Ausschreibungsmechanismen gebunden, Sie können Aufträge direkt vergeben. Allerdings sollte, wie beim Geschäftsverkehr mit vietnamesischen Partnern üblich, die Zahlung sorgfältig abgesichert werden.¹³

Weiterführende Links zu internationalen Ausschreibungen:

- <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Projekte-Ausschreibungen/ausschreibungen.html>
- http://projects.worldbank.org/search?lang=en&searchTerm=&countrycode_exact=VN
- <https://www.dgmarket.com/>
- <https://www.devbusiness.com/>

¹³ GTAI – Branche kompakt Medizintechnik

3.3 Bedarfsanalyse

Die stark ansteigenden Investitionen in das Gesundheitswesen verlangen vor allem nach immer höheren Importen, da in Vietnam in diesem Bereich abgesehen von einigen Produkten im Bereich von Verbrauchsgütern (*Consumables*) praktisch kein inländisches Angebot vorhanden ist. Um die Art des Importbedarfs genauer zu bestimmen und einschätzen zu können, welche Produkte konkret aus dem Ausland nachgefragt werden, wurden Umfragen und Interviews mit ansässigen Distributoren, Krankenhausgruppen und Branchenexperten durchgeführt. Diese zielten darauf ab, zum einen Trends vor allem hinsichtlich weit verbreiteter Krankheiten zu identifizieren. Zum anderen sollte festgestellt werden, in welchen Bereichen die höchste Nachfrage zu erwarten ist, um diese **nachfrageorientiert** mit dem Portfolio passender, deutsche Unternehmen bedienen zu können.

Die am meisten herausstechende unter den kürzlich stark wachsenden Krankheiten ist **Krebs**. Dies ist neben dem erwartbaren Effekt bei einer steigenden Lebenserwartung zum einen auf einem **ungesünderen Lebensstil** zurückzuführen. Zusätzlich haben mehrere Studien gezeigt, dass es sich bei diesem Erscheinungsbild noch immer um **Spätfolgen des Vietnamkrieges** handelt. Während diesem wurden über einzelnen Gebieten des Landes über 70 Millionen Liter des Herbizids „Agent Orange“ versprüht. Dieses enthält Dioxine, die bekannt für Ihre krebserregende Wirkung sind. Da durch sie bei starker Konzentration das Erbgut angegriffen wird, und der Stoff zudem durch die Muttermilch weitergegeben wird, werden außerdem noch immer Tausende Kinder mit Fehlbildungen geboren. So sind seit Ende des Krieges insgesamt 150.000 Kinder mit schweren Behinderungen zur Welt gekommen, drei Millionen Menschen leiden unter den Spätfolgen von Agent Orange. Da weite Gebiete noch immer kontaminiert sind, wird das Problem voraussichtlich in naher Zukunft nicht rückläufig werden.

Auffällig sind weiterhin die **metabolischen Störungen** wie zum Beispiel Diabetes. Dies lässt sich als klassische „Wohlstandskrankheit“ zum einen auf veränderte Ernährungsgewohnheiten (mehr Fastfood und zuckerhaltige Getränke) und die inzwischen weniger körperliche Arbeitsweise zurückführen. Der Mangel an Bewegung führt auch in Vietnam zu einer Zunahme von **Herz-Kreislauf-Erkrankungen**. Umwelteinflüsse und Rauchen lassen auch Fälle von **COPD** (Chronisch obstruktive Lungenerkrankung) stark steigen. Ebenfalls nehmen **zerebrovaskuläre Erkrankungen**, worunter etwa Schlaganfälle fallen, zu¹⁴. Keine Krankheit, aber dennoch ein gravierendes Problem für die öffentliche Gesundheit stellt die hohe Zahl von [Verkehrsunfällen](#) dar. Die **Notfallversorgung** ist zurzeit völlig unzureichend und bietet dementsprechend vielfältige Ansatzpunkte für ausländische Unternehmen aus dem Bereich.

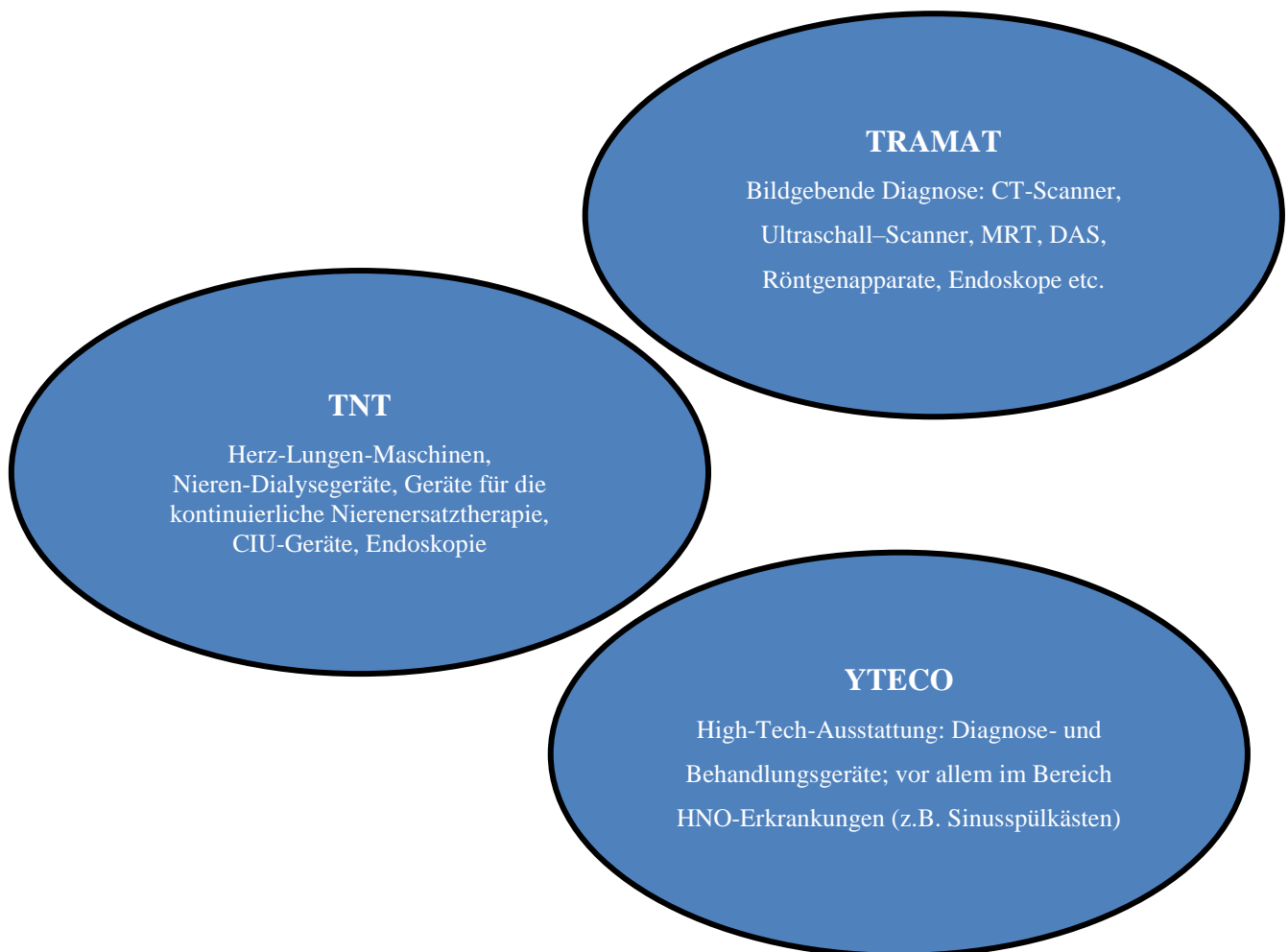
Aus diesen Krankheiten ergibt sich im Allgemeinen der Bedarf an den folgenden medizinischen Gerätschaften:

Krankheit	Bedarf an Geräten
Zerebrovaskuläre Erkrankung	CT-Scan, MRT, Karotis-Ultraschall, Echokardiogramm, Katheter, Stents
Ischämische Herzerkrankung	Elektrokardiographie, Szintigraphie, intravaskulärer Ultraschall, MRT, Stents
Alzheimer-Krankheit	MRI, CT-Scan, PET-Scan, PET-Scan
Krebs	Diagnosegeräte: Röntgengeräte, CT-Scans, Ultraschallgeräte, Endoskope,

¹⁴ BDG Report

	Linearbeschleuniger
COPD	Spirometer, Thorax-Röntgengeräte, CT-Scan, Sauerstofftherapie, Katheter, Stents
Diabetes	Insulinverabreichungssysteme, intravenöse Blutzuckermesssysteme. Dialysegeräte aufgrund von Diabetes, der eine Nierenfehlfunktion verursacht
Straßenverkehrsunfälle Intensivstationen	- Urinkatheter, Beatmungsgeräte, Überwachungsgeräte (EKG, Blutdruck...), Defibrillatoren, IV-Set, Stethoskope Röntgenbild

Wie in weiten Teilen der Welt ist auch in Vietnam die Marke *Made in Germany* äußerst bekannt und begehrt. Hierbei liegt der Fokus vor allem auf ausgereiften, technischen Geräten, die in dieser Qualität auf dem umliegenden ASEAN – Markt kaum zu finden sind. Zusätzlich ist im vietnamesischen Markt größtenteils kein geschultes Personal vorhanden, das in der Lage ist komplexe medizinische Geräte zu warten und im Schadensfall instand zu setzen. Hier besteht weiteres Potenzial für deutsche Unternehmen, **Folgeverträge für Wartung und andere Dienstleistungen** abzuschließen. Bei Interviews mit drei führenden Distributoren im Bereich Medizintechnik wurden Geräte und Produkte herausgefiltert, bei denen von vietnamesischer Seite ein besonderes Interesse an einer Zusammenarbeit mit deutschen Firmen besteht. Die Ergebnisse sind im Folgenden zusammengefasst und nach Distributoren geordnet:



Ebenfalls wird vielfach angestrebt, vorhandene Geräte effektiver zu nutzen und miteinander zu verknüpfen. Soft- und Hardware-Lösungen aus dem **Bereich Medizintechnik 4.0** sind daher ebenfalls besonders gefragt.

3.4 Importe & Produktregistrierung

Während Vietnams [Exportstärke](#) vor allem im Elektronik- und Textilbereich liegt, bezieht Vietnam 90% des Bedarfs an Medizintechnik aus dem Ausland. Bei hochwertigen Ausrüstungen liegt die Importrate bei nahezu 100%. Zurzeit stellen 56 vom Gesundheitsministerium lizenzierte Unternehmen etwa 600 verschiedene Medizintechnikprodukte her. Die Produktion beschränkt sich jedoch in erster Linie auf Verbrauchsmaterialien, einfache medizinische Instrumente und auf Krankenhausmöbel. Unternehmen, die hochwertige medizinische Ausrüstung herstellen, gibt es in Vietnam bisher nur vereinzelt. Zudem haben diese Unternehmen ausländischen Hintergrund. Die Hauptlieferanten von hochwertiger Ausrüstung sind Japan, USA, Singapur und die VR China. 16% des Bedarfs wird von deutschen Importen gedeckt, Tendenz steigend. Dabei profitieren deutsche Firmen vom ausgezeichneten Ruf ihrer Produkte.¹⁵


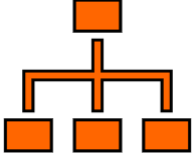




Im Rundschreiben des Gesundheitsministeriums (24/2011/TT-BYT) werden das allgemeine Lizenzverfahren und eine Liste mit lizenzpflichtigen medizintechnischen Produkten beschrieben. In Artikel 2 ist die Definition von medizinischen Geräten festgehalten und in Artikel 4 die Voraussetzungen für den vietnamesischen Importeur. Dabei werden bei einigen medizinischen Geräten auch Mindestanforderungen an die Qualifikation des Personals, die Lagerhaltung und die Kennzeichnung der Ware gestellt, um eine einwandfreie und medizinisch korrekte Gebrauchweise der Geräte zu gewährleisten. Informationen zur Produktregistrierung finden Sie im Kapitel 4.4 Produktregistrierung

¹⁵ Thüringen International – Medizintechnik Vietnam

4. Markteintritt

4.1 Grundregeln der Verhandlung

Mehr als in anderen Regionen ist es im asiatischen Raum gerade bei Geschäftsbeziehungen auch heute noch äußerst wichtig, einige elementare Gesellschaftsregeln zu beachten.¹⁶

	Persönlicher Kontakt		Beachten von Hierarchien & entsprechender Respekt
	Geschäftsessen		Positive Ausdrucksweise
	Austausch von Visitenkarten		Betonung der Vorteile der Marke „Made in Germany“

Wie in den meisten Ländern ist in Vietnam der **regelmäßige persönliche Kontakt** sehr wichtig. Hierzu sind Geschäftsessen ein beliebter Weg, Auch ein konkreter, direkter Ansprechpartner innerhalb des vietnamesischen Partnerunternehmens ist sehr zu empfehlen, um ebendiesen Kontakt für eine langfristige Beziehung aufzubauen und Vertrauen zu schaffen.

Zu den spezifischeren Gepflogenheiten zählt etwa das strenge **Beachten von Hierarchien** innerhalb von Unternehmen und der Gesellschaft im Allgemeinen, die in Vietnam noch immer extrem starr sind. Eine weitere Feinheit ist das **Vermeiden negativer Formulierungen** in Gesprächen. Positive Formulierungen sind deutlich akzeptierter, im Zuge dessen ist auch das aktive Ansprechen positiver Umstände sehr gerne gesehen, etwa **Komplimente** über das Land, die Kultur oder Berichte über erste gute Erfahrungen im Gastland. Allgemein achten die Vietnamesen sehr auf das **Einhalten gesellschaftlicher Standards**. Ein gepflegtes Erscheinungsbild, Höflichkeit, aber auch der Austausch von Visitenkarten sind von hoher Bedeutung. Wichtiger als die Art der Bekleidung ist Sauberkeit: Schmutzige Schuhe etwa werden als sehr unpassend empfunden, ebenfalls ungepflegte Haare. Für Frauen gilt: Kein allzu tiefes Dékolleté, keine Miniröcke, kurze Hosen oder Hotpants. Generell werden diese Regeln im Norden strikter ausgelegt als im warmen Süden, ebenso in kleinen Städten im Vergleich zu Großstädten.

¹⁶ Handelsblatt – Verhandlungspraxis Vietnam

Für die **Begrüßung** gilt: Die jeweils ranghöchsten begrüßen sich zuerst. Hierbei kann auch das Alter der Beteiligten eine wichtige Rolle spielen – je älter, desto wichtiger und höflicher die Ansprache. Händeschütteln hat sich inzwischen insbesondere gegenüber Westlern durchgesetzt, ein sanfter Händedruck genügt! Beide Hände sind Ausdruck tiefen Respekts und daher eher selten anzuwenden. Die höfliche Nachfrage „Wie geht es Ihnen?“ sollte stets positiv beantwortet werden, ebenfalls gerne gehört ist die vietnamesische Begrüßung „Xin Chao“ (gesprochen *Sin Tschau*).

Nehmen Sie reichlich Visitenkarten mit nach Vietnam! Die Übergabe erfolgt mit beiden Händen, wenn der Gegenüber Ihnen gleich- oder höhergestellt ist, ansonsten reicht auch eine Hand aus. Betrachten Sie die Visitenkarte für einen Moment, niemals achtlos wegstecken! Ebenfalls sollten Sie vermeiden, auf Visitenkarten zu schreiben.¹⁷

Das Zeitkonzept der Vietnamesen ist mit dem deutschen durchaus zu vergleichen, nicht umsonst gelten die Vietnamesen als die „Preußen Asiens“. Vietnamesen erscheinen zu Verabredungen im Normalfall pünktlich und erwarten dies auch von ihren Geschäftspartnern, insbesondere deutschen, denen ihr Ruf vorausleitet. Planen Sie daher ausreichend Zeitpuffer in den häufig verstopften Großstädten ein. Hektik und Zeitdruck sind in Vietnam verpönt.

Speziell bei der Geschäftsanbahnung im Vertrieb deutscher Produkte ist zu beachten, dass gerade im ASEAN- Markt ein breites Angebot ähnlicher Produkte, zu signifikant günstigeren Preisen vorzufinden ist. Daher ist es äußerst relevant, den **qualitativen Mehrwert** der Marke „Made in Germany“ hervorzuheben.

- Welches Gastgeschenk bringe ich mit? Passende Themen für Smalltalk? Hier geht es zum [Business Knigge Vietnam](#)

¹⁷ Business Knigge Vietnam

4.2 SWOT- Analyse und Investitionsklima

Im Rahmen der SWOT – Analyse ist vor allem das große Potenzial des vietnamesischen Marktes zu betonen. Wie im ersten Abschnitt bereits aufgezeigt ist die Bevölkerung sehr jung und die arbeitende Altersschicht vergleichsweise groß. Hinzu kommt ein stabiles Bevölkerungswachstum. Auch der Gesundheitsmarkt im Besonderen ist stark im Aufschwung. Wie im Folgenden noch genauer ausgeführt werden wird, sind zahlreiche relevante Großprojekte, sowohl von staatlicher als auch von privater Hand, in unmittelbarer Planung. Auch wenn einige Bereiche der Bürokratie noch in der „alten“, sozialistischen Zeit zurückhängen, wird der Markt durch Freihandelsabkommen und einen stark ansteigenden Zustrom an ausländischen Direktinvestitionen zunehmend offener und dadurch einfacher zu penetrieren. Vietnam ist seit 2007 WTO-Mitglied und hat sich somit dem Gebot der Nichtdiskriminierung, mehr Transparenz, Abbau von Handelshemmnissen, Abschaffung bestehender Quoten und dem Schutz des geistigen Eigentums verpflichtet. Auch die noch stellenweise schwach ausgebaute Infrastruktur und ein lückenhaftes Zulieferernetzwerk werden durch den wirtschaftlichen Aufschwung, sowohl von innen als auch von außen gestärkt. Dieser Trend wird sich mit Inkrafttreten des Freihandelsabkommens mit der EU ab 2019 noch verstärken. Eine Fragezeichen steht stets hinter der Finanzierung von Projekten,

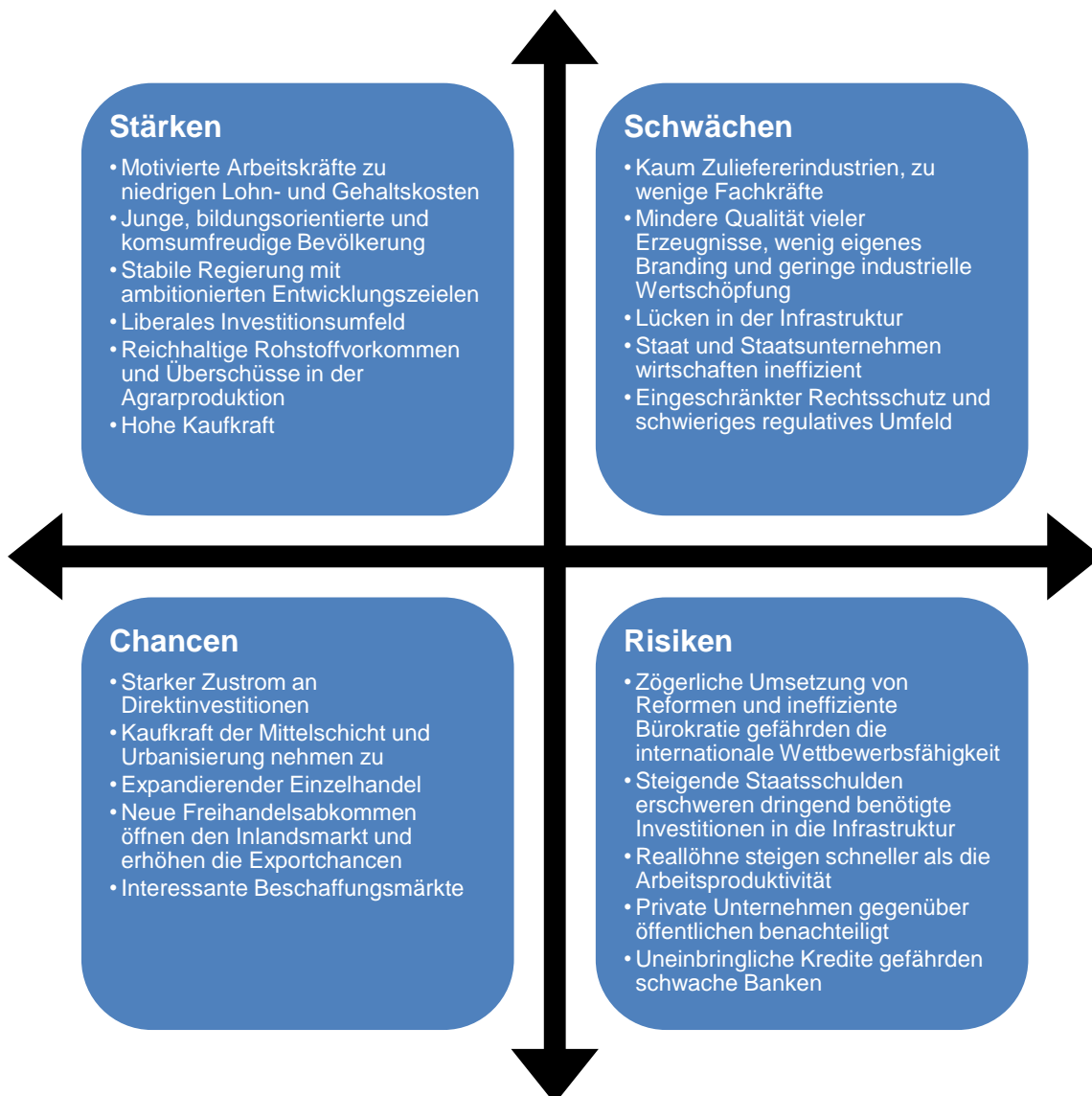


Abbildung 7:SWOT-Analyse Vietnam

hier ist die hohe Staatsverschuldung ein weiterer Risikofaktor.

Aus den genannten Faktoren ergibt sich ein insgesamt vielversprechendes [Investitionsklima](#): Die rechtlichen und steuerlichen Investitionsbedingungen im internationalen Vergleich gut. In der Praxis können undurchsichtige Verwaltungsvorgaben, Kontrollen und untergesetzliche Regulierungen den Geschäftsbetrieb beträchtlich erschweren.¹⁸

Kriterien	Vietnam	Indonesien	Deutschland
Gesamtrang	55	36	5
1 Institutionen (bewertet unter anderem Eigentumsrechte, Unabhängigkeit der Justiz, Intensität der Auditierung)	79	47	21
2 Infrastruktur	79	52	10
3 Makroökonomisches Umfeld	77	26	12
4 Gesundheit und Grundschule	67	94	13
5 Höhere Bildung und Ausbildung	84	64	15
6 Effizienz der Gütermärkte (bewertet unter anderem benötigte Zeit für die Unternehmensgründung, Wettbewerbsintensität, Besteuerung, Zollvorschriften)	91	43	11
7 Effizienz des Arbeitsmarkts	57	96	14
8 Entwicklung des Finanzmarkts (bewertet unter anderem Beschränkungen der Kapitalströme)	71	37	12
9 Technologische Reife	79	80	8
10 Marktgröße	31	9	5
11 Qualität des Geschäftsumfeldes	100	32	5
12 Innovation	71	31	5

Abbildung 8: Wettbewerbsfähigkeit Vietnams im Vergleich

(Quelle: GTAI – Investitionsklima und –risiken Vietnam)

Der [Global Competitiveness Report](#) zeigt aber auch die Schwächen des Wirtschaftsumfelds auf - in wichtigen Punkten muss das Land aufholen. Zwar gibt es mit knapp 55 Millionen arbeitsfähigen Menschen einen großen Pool verfügbarer Arbeitskräfte. Ihnen fehlt es aber zu häufig an einer hinreichenden Qualifikation. Im Jahr 2016 wiesen lediglich 16 Prozent eine Berufs- oder Hochschulausbildung auf. Die Lehrpläne der Hochschulen sind stark theorielastig und zu wenig an den Bedürfnissen der Praxis ausgerichtet.¹⁹

4.3 Kooperationsformen, Zölle, Steuern

Für einen Markteintritt in Vietnam kann man zwischen einer Gesellschaft, einem Tätigwerden als ausländischer Vertragspartner ("Foreign Contractor") und einer Repräsentanz/Zweigniederlassung wählen. Für eine Gesellschaft (Limited Liability Company, ähnlich der deutschen GmbH) sprechen die umfassenden Handlungsmöglichkeiten. Für Produktion und Dienstleistung im Bereich Medizintechnik ist diese Rechtsform grundsätzlich zu empfehlen. Als Foreign Contractor in den Markt einzutreten macht hingegen nur bei zeitlich sehr eingeschränkten Projekten Sinn. Die Repräsentanz ist als Verbindungsbüro zwischen Mutterunternehmen und dem Zielland zu verstehen und macht nur als erstes „Standbein“ beim Markteintritt Sinn. Solche Zweigniederlassungen haben nur sehr eingeschränkte Befugnisse und sind daher eher unüblich.²⁰

¹⁸GTAI - Investitionsklima und -risiken - Vietnam

¹⁹ Ebd.

²⁰ Thüringen International - Medizintechnik Vietnam

Durch das **Patentrecht** sind technische Erfindungen für 20 Jahre geschützt, wenn sie eine weltweite Neuheit darstellen und ausreichende Bedeutung haben. Diese Regelung ist nicht verlängerbar.

➤ **Weitere Informationen zu Patentrecht, Kooperationsformen etc:**
[Studie zur Medizintechnik in Vietnam](#)

Das vietnamesische Steuersystem für Unternehmen ist seit seiner letzten Reform dem deutschen nicht unähnlich. Die relevantesten Steuerarten²¹, die beim Export nach Vietnam zu beachten sind, sind die **Körperschaftsteuer** (CIT), die **Mehrwertsteuer** (VAT) und die **Einkommenssteuer**. Die CIT beläuft sich auf 20%, kann jedoch auf verschiedenste Arten gesenkt werden.

Die VAT hat verschiedene Sätze zwischen 0% und 20%. Die Höhe ist vor allem abhängig von der Produktart- und Herkunft (beispielsweise Nachlässe bei bestimmten importierten Gütern).

Die Einkommenssteuer ist auf 20% pauschal festgelegt, allerdings besteht ein Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Vietnam und Deutschland.

Hinzu kommen Einfuhrzölle, die jedoch für die EU und insbesondere Deutschland und die Branche der Medizintechnik aufgrund verschiedener Abkommen in naher Zukunft fast gänzlich verschwinden werden.

Steuer	Regelsatz	Besonderheiten
Körperschaftsteuer (Corporate Income Tax; CIT)	20%	Im Rahmen der Körperschaftsteuer bestehen erhebliche Möglichkeiten zur Steuererleichterung. Dies ist vor allem in spezifischen Branchen und speziellen geographischen Gebieten innerhalb Vietnams möglich. So kann der Steuersatz theoretisch auf unbestimmte Zeit auf bis zu 0% fallen, wenn sich das Unternehmen beispielsweise in entwicklungsbedürftigen Gebieten ansiedelt.
Mehrwertsteuer (Value Added Tax; VAT)	0%, 5%, 10%, 20%	Der Regelsatz der Mehrwertsteuer in Vietnam beträgt 20%. Allerdings existieren auch hier zahlreiche Möglichkeiten, diesen Satz zu senken. So sind etwa importierte Waren, die in Vietnam nicht selbst hergestellt werden mit geringeren Sätzen belegt.
Zölle bei Import und Export		Der Einfuhrzoll auf medizinische Geräte beträgt in Vietnam 0%. Auch im Allgemeinen sind die Zölle durch Freihandelsabkommen, sowohl mit Deutschland als auch mit der EU, bereits jetzt und spätestens mit dem Inkrafttreten des EU-VTN-Abkommens Anfang 2019 fast vollständig zu vernachlässigen.
Einkommenssteuer	20%	Für Ausländer ist der ansonsten progressiv auf bis zu 35% ansteigende Einkommenssteuersatz pauschal auf 20% festgelegt. Allerdings herrscht zwischen Deutschland und Vietnam ein Abkommen zur Vermeidung von Doppelbesteuerung.

➤ Weiterführende Informationen bietet GTAI: [Zölle und Steuern](#)

4.4 Produktregistrierung

²¹ IHK Pfalz - Steuersystem und Unternehmensbesteuerung - Vietnam

Die Regularien zur Einfuhr von Medizintechniken sind größtenteils durch das Gesundheitsministerium in einem Rundschreiben vom 21.6.2011 ([No. 24/2011/TT-BYT](#)) geregelt worden. In dem Erlass geht es um den Import von neuen Medizinprodukten durch vietnamesische Händler und verbundene Organisationen und Einzelpersonen, die in Vietnam verkauft werden. Für die Einfuhr und den Verkauf gebrauchter medizintechnischer Geräte gelten andere, deutlich einschneidendere Vorgaben. Unter medizinische Geräte fallen laut der Verordnung Geräte, Instrumente, Verbrauchsmaterialien und Chemikalien, einschließlich Software, für getrennte oder kombinierte Einsatz für Menschen, unter anderem zur Untersuchung und Diagnose einer Krankheit, zur Unterstützung und Erhaltung des Lebens, und bei untersuchenden, ersetzenden und ändernden Operationen.

Grundsätzlich müssen alle medizintechnischen Produkte registriert werden, bevor sie in Vietnam verkauft werden können. Zur Registrierung und Einfuhr solcher Geräte muss zunächst die sogenannte Marketing Authorization (MA) erteilt werden. Verantwortlich ist hierfür seit dem 1. Juli 2016 das Ministry of Health (MOH). Besonders zu beachten ist bei der Registrierung, dass in Vietnam medizinische Geräte und Hilfsmittel in die vier Gefahrenklassen A – D eingestuft werden, Klasse A ist hierbei die niedrigste und gilt für Geräte die nicht direkt beziehungsweise dauerhaft im Körper des Patienten platziert sind, also etwa Skalpelle oder zahnmedizinische Geräte. Zur Klasse D, der höchsten Klasse, gehören etwa Herzschrittmacher, die besonders strengen Qualitätskriterien genügen müssen. Entsprechend der Klassifizierung dauert auch die Registrierung länger beziehungsweise kürzer und ist bei höheren Klassen mit deutlich mehr Aufwand verbunden. Ansprechpartner ist in jedem Fall das Ministry of Health. Der Umfang der einzureichenden Dokumente nimmt mit steigender Risikoklasse zu (siehe Infokasten). Klinische Studien, die im Ausland durchgeführt wurden, reichen für gewöhnlich aus, sodass nicht noch einmal extra in Vietnam getestet werden muss.

Fragen zu Risikoklassen, nötigen Zertifikaten, dem Registrierungspfad oder den notwendigen Dokumenten zur erfolgreichen Registrierung sind [hier](#) übersichtlich für Sie zusammengefasst

4.5 Relevante Adressen und Organisationen

Ministry of Finance

Viet. Name	Bộ Tài chính
Adresse	No. 28 Trần Hưng Đạo St., Hoàn Kiếm District, Hà Nội, Việt Nam
Webauftritt	http://www.mof.gov.vn
E-Mail	support@mof.gov.vn
Telefon	84-4-22202828

Ministry of Industry and Trade

Viet. Name	Bộ Công Thương
Adresse	No. 54, Hai Bà Trưng St., Hoàn Kiếm District, Hà Nội, Việt Nam
Webauftritt	http://www.moit.gov.vn
Telefon	04 22202101 - 04 22202568

Ministry of Planning and Investment

Viet. Name	Bộ Kế hoạch và Đầu tư
Adresse	No. 6B Hoàng Diệu St., Ba Đình District, Hà Nội, Việt Nam
Webauftritt	http://www.mpi.gov.vn
E-Mail	ttth@mpi.gov.vn
Telefon	84-080 43358 ; 84-4-38455298

Ministry of Health

Viet. Name	Bộ Y tế
Adresse	No 138A Giảng Võ St., Ba Đình District, Hà Nội, Việt Nam
Webauftritt	http://www.moh.gov.vn
E-Mail	byt@moh.gov.vn
Telefon	84-4-62732273

State Bank of Vietnam

Viet. Name	Ngân hàng Nhà nước Việt Nam
Adresse	No. 47-49 Lý Thái Tổ St., Hoàn Kiếm District, Hà Nội
Webauftritt	http://www.sbv.gov.vn
Telefon	04 38254845 - 04 38268779

Government Office

Viet. Name	Văn phòng Chính phủ
------------	---------------------

Adresse No. 01 Hoàng Hoa Thám St., Ba Đình District, Hà Nội, Việt Nam
 Webauftritt <http://vpcp.chinhphu.vn/>
 E-Mail vpcp@chinhphu.vn
 Telefon 84-4-80 43100 ; 84-4-80 43569

Ministry of Foreign Affairs

Viet. Name Bộ ngoại giao
 Adresse No. 1 Tôn Thất Đàm St., Ba Đình District, Hà Nội, Việt Nam
 Webauftritt <http://www.mofa.gov.vn>
 E-Mail ttl.mfa@mofa.gov.vn
 Telefon 84-4-37992000

Vietnamesische Botschaft in Berlin

Adresse Elsenstraße 3, 12435 Berlin-Treptow
 Webauftritt <http://www.vietnambotschaft.org>
 E-Mail sqvnberlin@t-online.de
 Telefon 00220458612027

Deutsche Botschaft in Vietnam

Viet. Name Đại sứ quán Đức
 Adresse 29 Tran Phu, Hanoi, Vietnam
 Webauftritt <http://www.hanoi.diplo.de>
 E-Mail info@hano.diplo.de
 Telefon (+84-4) 3267 3335

Vietnam Medical Equipments Association

Viet. Name Hiệp hội thiết bị y tế Việt Nam
 Adresse No. 40 Phương Mai – Đống Đa – Hà Nội
 Webauftritt <http://www.hoitbyt.vn/>
 E-Mail info@hoitbyt.vn
 Telefon 04. 3576 5491

Ho-Chi-Minh Medical Equipment Association

Viet. Name Hiệp hội thiết bị y tế Hồ Chí Minh
 Adresse No. 168B Bui Thi Xuan, Pham Ngu Lao Ward, District 1, HCMC. Ho Chi Minh
 Webauftritt <http://www.hoithietbiyetphcm.com>
 E-Mail vphoithietbiyte@gmail.com
 Telefon +84 8 3925 6423

AHK Vietnam

Viet. Name AHK Việt Nam
 Adresse 5th Floor, 21-23 Nguyen Thi Minh Khai Dist.1, Ho Chi Minh City, Vietnam

Webauftritt <http://www.vietnam.ahk.de>
E-Mail info@vietnam.ahk.de
Telefon +84 (8) 3823 9775

Exportinitiative Gesundheitswirtschaft

Adresse GERMANY TRADE & INVEST (Hauptsitz)
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin
Webauftritt <http://www.exportinitiative-gesundheitswirtschaft.de>
E-Mail office@gtai.com
Telefon +49 30 200 099-0

Germany Trade & Invest

Adresse Germany Trade & Invest (Standort Bonn)
Villemombler Straße 76, 53123 Bonn
Webauftritt <http://www.gtai.de/vietnam>
E-Mail info@gtai.com
Telefon +49 228 24993-0

BDG Vietnam Ltd. (Local Partner)

Adresse Capital Place, Floor 11, 6 Thai Van Lung, District 1, 7000 Ho Chi Minh City, Vietnam
Webauftritt <http://bdg-vietnam.com/de/>
E-Mail contact@bdg-vietnam.com
Telefon +49 69 5770 89-28

5. Quellenverzeichnis

A

AHK; Deutsche Industrie- und Handelskammer in Vietnam: Wirtschaftsklima & Geschäftspraxis; online verfügbar: <https://vietnam.ahk.de/infothek/vietnam-info/wirtschaftsklima-geschaeftspraxis/> (zuletzt abgerufen: 22.10.2018)

AHK; Deutsche Industrie- und Handelskammer in Vietnam; Recht & Steuern; online verfügbar: <https://vietnam.ahk.de/infothek/vietnam-info/recht-steuern/> (zuletzt abgerufen: 23.10.2018)

Auswärtiges Amt – Vietnam; <http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Laender/Vietnam.html?nnm=383178> (zuletzt abgerufen: 09.10.2018)

Auswärtiges Amt – Vietnam: Wirtschaft; https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/vietnam-node/wirtschaft/217276#content_1 (zuletzt abgerufen: 22.10.2018)

Auswärtiges Amt – Vietnam: Beziehungen zu Deutschland; <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/vietnam-node/bilateral/217280> (zuletzt abgerufen am 19.11.2018)

B

Botschaft Vietnam – Ratgeber für Geschäftsaktivitäten und Investitionen in Vietnam; online verfügbar: <http://www.vietnambotschaft.org/wp-content/uploads/2012/09/Vietnam-business-guide.pdf> (zuletzt abgerufen: 18.10.2018)

Botschaft Vietnam: Vietnamesisch-Deutsche Beziehungen; online verfügbar: <http://www.vietnambotschaft.org/wp-content/uploads/2012/09/Vietnam-Germany-update-2012.pdf> (zuletzt abgerufen: 16.10.2018)

Bundeszentrale für politische Bildung; <http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/230254/vietnam> (zuletzt abgerufen: 09.10.2018)

E

European Commission, online verfügbar: <http://ec.europa.eu/trade/policy/countries-and-regions/countries/vietnam/> (zuletzt abgerufen: 18.10.2018)

Expat News – Gesundheitssystem Vietnam: Stark Ausbaufähig; online verfügbar: <https://www.expat-news.com/28685/recht-steuern-im-ausland/gesundheitsystem-vietnam-stark-ausbaufaehig/> (zuletzt abgerufen: 18.10.2018)

F

finanzen.net; Wechselkurs Euro – Dong; online verfügbar: <https://www.finanzen.net/devisen/euro-dong-kurs> (zuletzt abgerufen: 23.10.2018)

G

GTAI; Germany Trade and Invest; Branche Kompakt: Vietnams Ansprüche an Medizintechnik steigen; online verfügbar: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branche-kompakt/branche-kompakt-medizintechnik,t=branche-kompakt-vietnams-ansprueche-an-medizintechnik-steigen,did=1849254.html> (zuletzt abgerufen: 23.10.2018)

GTAI; Germany Trade and Invest; Deutsche Firmen in Vietnam zufrieden; online verfügbar: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=deutsche-firmen-in-vietnam-zufrieden,did=1482634.html> (zuletzt abgerufen: 23.10.2018)

GTAI; Germany Trade & Invest; Merkblatt über gewerbliche Wareneinführen – Vietnam; online verfügbar: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/merkblaetter,t=merkblatt-ueber-gewerbliche-wareneinfuehren--vietnam,did=1628564.html> (zuletzt abgerufen: 23.10.2018)

GTAI; Germany Trade & Invest; SWOT-Analyse-Vietnam; online verfügbar: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaefspraxis/swot-analyse,t=swotanalyse--vietnam-november-2017,did=1832860.html> (zuletzt abgerufen: 23.10.2018)

GTAI; Germany Trade and Invest; Wirtschaftsdaten kompakt – Vietnam; online verfügbar: http://www.gtai.de/GTAI/Content/DE/Trade/Fachdaten/MKT/2016/12/mkt201612072002_159780_wirtschaftsdaten-kompakt---vietnam.pdf?v=4 (zuletzt abgerufen: 10.09.2018)

GTAI Germany Trade and Invest; Branchencheck – Vietnam: Gesundheitswirtschaft: Regierung treibt den Ausbau von Krankenhäusern voran; online verfügbar: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/branchencheck,t=branchencheck--vietnam-mai-2018,did=1918378.html#Gesundheitswirtschaft-Regierung-treibt-den-Ausbau-von-Krankenhusern-voran> (zuletzt abgerufen: 01.11.2018)

GTAI Germany Trade and Invest; Investitionsklima und –risiken Vietnam <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaefspraxis/investitionsklima-und-risiken,t=investitionsklima-und-risiken--vietnam,did=1864108.html> (zuletzt abgerufen: 15.11.2018)

General Statistics Office of Vietnam; online verfügbar: https://www.gso.gov.vn/default_en.aspx?tabid=783 (zuletzt abgerufen: 08.11.2018)

H

HealthAffairs – Vietnam’s Health Care System Emphasizes Prevention And Pursues Universal Coverage; online verfügbar: <https://www.healthaffairs.org/doi/full/10.1377/hlthaff.2014.1141> (Zuletzt abgerufen: 16.10.2018)

Handelsblatt – Verhandlungspraxis Vietnam; online verfügbar:

<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/mittelstand/verhandlungspraxis-vietnam-laecheln-loben-scherze-machen-seite-3/2937588-3.html?ticket=ST-1655129-a0hcvvy9ZfGIPsgG1Sdn-ap1> (zuletzt abgerufen: 07.11.2018)

I

IHK Stuttgart; online verfügbar; https://www.stuttgart.ihk24.de/Fuer-Unternehmen/international/import_export/Warenursprung/Zollvorteile_Praeferenzen/Handelsabkommen/Handelsabkommen-EU-Vietnam/3598030 (zuletzt abgerufen: 06.11.18)

IHK Pfalz - Steuersystem und Unternehmensbesteuerung – Vietnam; online verfügbar; https://www.pfalz.ihk24.de/international/Kompetenzzentrum_Vietnam/Wirtschaftsrecht_und_Steuern/Steuersystem_und_Unternehmensbesteuerung/1282300 (zuletzt abgerufen: 07.11.18)

indexmundi.com; online verfügbar; <https://www.indexmundi.com/de/vietnam/altersstruktur.html> (zuletzt abgerufen: 16.11.2018)

L

Landkartenindex; Vietnam; online verfügbar: <https://www.landkartenindex.de/kostenlos/?s=Vietnam> (zuletzt abgerufen: 17.10.2018)

Lexas.de – Südostasien; online verfügbar: <https://www.lexas.de/suedostasien/vietnam/index.aspx> (zuletzt abgerufen: 08.11.18)

R

Rödl & Partner - Länderbroschüre Vietnam; online verfügbar: <https://www.roedl.de/de-de/medien/publikationen/broschueren/documents/laenderbroschuere-vietnam-roedl-partner-de.pdf> (zuletzt abgerufen: 07.11.18)

T

Thüringen International – Medizintechnik Vietnam; online verfügbar: http://www.thueringen-international.de/uploads/tx_org/2014_Medizintechnik_Vietnam.pdf (zuletzt abgerufen: 08.11.18)

W

The World Factbook: Vietnam, online verfügbar: <https://www.cia.gov/library/publications/resources/the-world-factbook/geos/vm.html> (zuletzt abgerufen: 09.10.2018)

WHO; online verfügbar: <http://www.who.int/gho/countries/vnm.pdf?ua=1> (zuletzt abgerufen: 08.11.18)

www.ixpos.de/markterschliessung

www.bmwi.de

